



GIESSEN, KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFATIUS, 2015, OPUS 684

Neubau, III+P/4 1 (darin 3 Ext.) + 1 Transmission

Die großartige Pfarrkirche im neo-spätgotischen Stil wartet mit einer Kathedralakustik auf. Wunsch war deshalb eine Orgel, die deutsche Romantik und englische Symphonik miteinander vereint – ein bisher hierzulande wenig bekannter, aber überaus faszinierender Klangstil. Für Hauptwerk, Positiv und Pedal inspirierten wir uns hauptsächlich bei Friedrich Ladegast, während die doppelten Principale, die noble Claribel Flute und der fein zeichnende Erzähler (nach Skinner) im Hauptwerk, das III. Manual und die sonore, große Tuba in den bezaubernden englischen Großorgeln um 1920 ihr Vorbild fanden.

Eine Herausforderung war, die große Orgel um die große und tiefe Rosette herumzubauen, viel Platz für den Chor

zu schaffen und dem Organisten eine gute, zentrale Position zu geben – mit mechanischen Spieltrakturen. Wir bauten dafür die gesamte Chorpodestanlage neu. Der Spieltisch steht frei in der Mitte – der Organist kann zugleich als Dirigent wirken. Die gläserne Brüstung erlaubt guten Sichtkontakt zum Altar. Das moderne Gehäuse (Entwurf Dr. Klaus-Jürgen Schöler) greift die Schwünge und frohe Farbigkeit der Gewölberippen des Kirchenraumes auf und gibt der Orgel eine besondere Plastizität und Lebendigkeit. Sie trägt quasi die prächtige Rosette...

Das Hauptwerk und die Tuba stehen C-Cs-geteilt links und rechts vorn, dahinter links der Schwellkasten des II. und rechts des III. Manuals. Groß- und Kleinpedalladen stehen hinten über die ge-

samte Breite. Die symphonische Windanlage mit Doppelfaltenbälgen ist jeweils windladennah in den Untergewölben integriert. Last but not least – beidseitige Durchgänge auf die Empore haben wir auch noch eingefügt. Der Klang der 41 Register besticht durch die große Dynamik vom sphärischen pianissimo bis zum brausenden Tutti, das die solistische Hochdruck-Tuba noch dominieren kann.

DISPOSITION

I.: Hauptwerk	C-a'''	II.: Oberwerk-Choir	C-a'''	III.: Swell-Orchestral	C-a'''
Bordun	16'	Quintatön	16'	Contra Viola	16'
Principal Major	8'	Geigenprincipal	8'	Concert Flute	8'
Principal minor	8'	Flauto traverso	8'	Viola d'Orchestre	8'
Claribel Flute	8'	Lieblich Gedeckt	8'	Viola céleste	8'
Erzähler	8'	Viola d'amore	8'	Viola alta	4'
Oktave	4'	Oktave	4'	Cornet de Violes	3fach 3 1/5'
Harmonic Flute	4'	Flauto dolce	4'	Fagott-Horn	16'
Doublette	2'	Nasard	2 2/3'	Cornoepen	8'
Mixtur 4fach	1 1/3'	Piccolo	2'	Orchestral Oboe	8'
Cornett 2-4fach	2 2/3'	Progressio	3-4fach 2 2/3'	- Tremulant	
Trumpet	8'	Clarinette	8' (durchschlagend)		
		- Tremulant			
- Solo (frei zuschaltbar)		Pedal		Technik	
Tuba Sonora	8'	Untersatz	32' Ext. Subbaß	Mechanische Tontraktur	
		Kontrabass	16'	elektrische Registertraktur	
		Subbaß	16'	2 Windmaschinen für Normaldruck	
		Violabaß	16' Tr. III.	und Hochdruck (Tuba)	
		Octavbaß	8'	2 Schwelltritte, Walze	
		Violone	8'	Setzeranlage System Eule (OSE) mit	
		Bassflöte	8' Ext. Subbaß	Steuerung via Drücker und/oder	
		Posaune	16'	Tablet	
		Trumpet	8'	freistehender Spieltisch	
		Clairon	4' Ext. Trumpet	Motor, Licht (als Züge)	
Normalkoppeln		C-g'			
II-I, II-P, I-P (mechanisch, elektrisch),					
II-I umschaltbar					
III-II, III-I, III-P (elektrisch)					
Oktavkoppeln (elektrisch)					
Sub III-III, III-II, III-I					
Super III-III, III-II, III-I, III-P					



Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
Bautzen GmbH

Wilthener Straße 6
D-02625 Bautzen
Tel. 0049-(0)3591-304576
Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
Web: www.euleorgelbau.de

